

Fachlich- methodische Kompetenzen: Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege für die 2-jährige Ausbildungsform

Fachlich-methodische Kompetenz	Unterkurs	Oberkurs
1. Erwirbt Fachwissen und wendet es an	<p>FS erhält Informationen über die Krankheitsbilder und Behinderungsformen der Menschen, z.B. Umgang mit epileptischen Anfall</p> <p>FS orientiert sich in seinem Handeln an den Kollegen und tauscht sich aus</p> <p>FS bringt schulische Inhalte und Fachwissen in die Arbeit ein</p>	<p>FS informiert sich über die Krankheitsbilder und Behinderungsformen der Menschen</p> <p>FS bringt schulische Inhalte und Fachwissen in Teamgespräche ein und setzt Impulse für die Arbeit</p> <p>FS wendet Fachwissen sicher an und entwickelt eigene Konzepte</p> <p>FS ist bzgl. der Medikamente, Medikation Hintergrundwissen, Stellen der Medikamente Medikamentengabe ausführlich und verantwortlich eingearbeitet</p> <p>FS bringt schulische Inhalte und Fachwissen ein und entwickelt in Absprache Konzepte zur Umsetzung.</p>
2. Erkennt notwendige Aufgaben und Aktivitäten und setzt diese strukturiert, koordiniert und ressourcenorientiert um	<p>FS lernt Tages- und Wochenablauf kennen</p> <p>FS lernt am Praxisplatz die jeweiligen Gegebenheiten kennen</p> <p>FS übernimmt unter Anleitung bestimmte Aufgaben (Assistenz im Lebenspraktischen Bereich: Begleitung einzelner Menschen, Assistenz bei der Pflege, Angebote im Bereich Lebenszeit/ Lebensraum für einzelne Menschen und Kleingruppen jeweils analog zum Ausbildungsstand, Arztbesuche)</p> <p>FS bekommt einzelne Aufgaben übertragen und setzt diese verantwortlich um (z.B. Lebensmitteleinkauf unter Berücksichtigung von Speiseplan und finanziellen Mitteln)</p> <p>FS übt unter Anleitung den Umgang mit außergewöhnlichen Situationen (z.B. aktuelles Ereignis erfordert eine Veränderung des Tagesablaufes)</p>	<p>FS plant, strukturiert und überarbeitet in Absprache mit den Menschen den Tagesablauf, orientiert sich an Tages- und Wochenablauf, an den Bedürfnissen der Menschen und den Rahmenbedingungen der Praxisstelle</p> <p>FS kann in Reflexion mit der Mentorin mit außergewöhnlichen Situationen umgehen (z.B. aktuelles Ereignis erfordert eine Veränderung des Tagesablaufes)</p> <p>FS übt unter Anleitung den Umgang mit außergewöhnlichen Situationen (z.B. aktuelles Ereignis erfordert eine Veränderung des Tagesablaufes)</p>
3. Entwickelt und reflektiert methodisch-didaktisches Handeln	<p>FS lernt und übt das methodisch- didaktische Arbeiten unter Anleitung</p> <p>FS erhält Einblick in das Unterstützungsmanagement (z.B. Bewohnerbezogene Dokumentation, Gesamtplanverfahren):</p> <p>Ziele, Planung von unterstützenden Maßnahmen, Beobachtung,</p>	<p>FS kann methodisch- didaktisch arbeiten</p> <p>FS bearbeitet, anfangs unter Anleitung, später selbständig mit einem Menschen die Unterstützungswünsche/Anliegen für das Unterstützungsmanagement (z.B. Bewohnerbezogene Dokumentati-</p>

Fachlich- methodische Kompetenzen: Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege für die 2-jährige Ausbildungsform

Fachlich-methodische Kompetenz	Unterkurs	Oberkurs
	Überprüfung in Teamgesprächen unter Anleitung	on/Gesamtplanverfahren) zur Steigerung der Lebensqualität in Reflexion mit der Mentorin.
4. Fördert Lebensqualität und Selbstbestimmung des Menschen und findet Möglichkeiten der Kooperation	<p>FS erfährt unter Anleitung, die individuellen Bedürfnisse der Menschen und wirkt mit, Selbstbestimmung und Selbstständigkeit im Sinne von Normalisierung und Empowerment (z.B. Zimmergestaltung, Essen kochen, Ausschlafen am Wochenende) umzusetzen. Ziel ist eine möglichst hohe Lebensqualität der betreuten Menschen</p> <p>FS setzt sich mit dem Thema Macht kritisch auseinander (Macht über die Menschen)</p> <p>FS gestaltet individuelle Angebote</p>	<p>FS unterstützt die Menschen aktiv bei der Umsetzung von Selbstbestimmung und Empowerment und lernt Grenzen kennen.</p> <p>FS setzt sich mit dem Thema Macht kritisch auseinander (Macht über die Menschen)</p> <p>FS ist offen, sich mit komplexen Themen (z.B. Sexualität, Tod/Sterben...) auseinanderzusetzen</p> <p>FS erarbeitet selbständig Projekte</p> <p>FS setzt sich mit der Konzeption der Einrichtung kritisch auseinander</p> <p>FS gestaltet inklusive Momente (Begegnungen schaffen, an der Gesellschaft teilnehmen...)</p>
5. Dokumentiert und evaluiert Arbeitsprozesse	<p>FS lernt das Dokumentationssystem kennen und führt Dokumentation unter Anleitung z.B.: Beobachtungen im Tagesablauf, Tagebuch, Kontakte, etc.</p> <p>FS übt das Festhalten von Beobachtungen nach fachlichen Kriterien</p> <p>FS erhält Einblick in die medizinische Dokumentation</p> <p>FS übt Rückmeldungen der Mentorin/der Kollegen in ihre Arbeitsprozesse zu integrieren</p> <p>FS lernt Protokolle zu schreiben</p>	<p>FS führt die Dokumentation zu Beginn unter Anleitung/in Absprache, im Verlauf der Ausbildung zunehmend selbständiger (z.B.: Beobachtungen im Tagesablauf, Tagebuch, Kontakte, etc.) und gewinnt den Gesamtüberblick über das Dokumentationssystem und kann dieses selbständig und fachlich fundiert führen.</p> <p>FS übt das fachliche Formulieren von z.B. Beobachtungen, Zielen</p> <p>FS lernt die medizinische Dokumentation fachlich zu führen</p> <p>siehe 3. Entwickelt und reflektiert methodisch-didaktisches Handeln: Unterstützungsmanagement</p> <p>FS kann das Unterstützungsmanagement selbstständig in Reflexion mit der Mentorin evaluieren und überarbeiten</p>

Fachlich- methodische Kompetenzen: Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege für die 2-jährige Ausbildungsform

Fachlich-methodische Kompetenz	Unterkurs	Oberkurs
		FS kann aussagekräftige Protokolle schreiben
6. Sichert Arbeitsqualität und entwickelt diese weiter	<p>FS lernt den Tagesablauf kennen und wird sicher in der Gestaltung des Alltags</p> <p>FS hält sich an Termine und Absprachen</p> <p>FS lernt Arbeitsprozesse und Abläufe kennen und fragt nach</p> <p>FS übt das Reflektieren des eigenen Handelns und entwickelt es unter Anleitung weiter</p>	<p>FS lernt den Tagesablauf kennen und wird sicher in der Gestaltung des Alltags und ggf. Überarbeitung des Tages- und Wochenablaufes</p> <p>FS übernimmt Terminplanung für einzelne Projekte</p> <p>FS lernt Arbeitsprozesse und Abläufe kennen, diese werden vom FS anfangs unter Anleitung, später selbständig gestaltet und weiterentwickelt (ELSA und Bewohnerbezogene Dokumentation, Gesamtplanverfahren)</p> <p>FS reflektiert das eigene Handeln und entwickelt dieses weiter</p>
7. Beachtet rechtliche Bestimmungen	<p>FS lernt Risikopläne, Hygienevorschriften, Regelungen zur Aufsichtspflicht, Datenschutz, Ggf. bei freiheitsentziehenden Maßnahmen: Umsetzung lt. Vereinbarungen kennen und wendet diese unter Anleitung an</p> <p>FS erhält Informationen bzgl. der gesetzlichen Betreuung</p> <p>FS erhält Informationen zu arbeitsrechtlichen Regelungen (z.B. Pausen)</p>	<p>FS lernt Risikopläne, Hygienevorschriften, Regelungen zur Aufsichtspflicht, Datenschutz, ggf. bei freiheitsentziehenden Maßnahmen: Umsetzung lt. Vereinbarungen kennen und wendet diese sicher an</p> <p>FS beschafft sich Informationen bzgl. der gesetzlichen Betreuung</p> <p>FS informiert sich über arbeitsrechtliche Regelungen</p> <p>FS kennt rechtliche Grundlagen und handelt entsprechend, z.B. Umgang mit Einverständniserklärung durch gesetzl. Betreuer bei medizinischen Vorgängen</p>
8. Vertritt Interessen und Rechte von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit	FS lernt die Bedeutung einer angemessenen Außenwirkung kennen und handelt entsprechend	FS begleitet die Menschen in der Öffentlichkeit und assistiert adäquat. (z.B. Behördengänge, Begleitung in Finanzangelegenheiten, Krankenkasse, Einkauf, Ausflüge, Urlaubsreisen, Restaurant, Arzt, öffentl. Verkehrsmittel)
9. Kommuniziert das Berufsbild in der Öffent-	FS achtet auf eine angemessene Außenwirkung und informiert bei Begegnungen in der Öffentlichkeit – im Umgang und Handeln – über das Berufsbild und die Arbeit	FS achtet auf eine angemessene Außenwirkung und informiert bei Begegnungen in der Öffentlichkeit – im Umgang und Handeln – über das Berufsbild und die Arbeit

Fachlich- methodische Kompetenzen: Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege für die 2-jährige Ausbildungsform

Fachlich-methodische Kompetenz lichkeit	Unterkurs	Oberkurs